Bruce Fife

Ölziehkur

Leseprobe

Ölziehkur

von Bruce Fife

Herausgeber: Kopp Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Schwangerschaft und Embryonalentwicklung



Schwangere Frauen mit einer schlechten Zahngesundheit haben ein siebeneinhalbmal höheres Risiko, das Baby zu früh zur Welt zu bringen.

Insgesamt verfügt der menschliche Körper über 52 Milchzähne und bleibende Zähne. Dabei wird die Entwicklung von 32 dieser Zähne bereits beim Fötus angelegt. Der Mensch hat zunächst 20 Milchzähne, bevor er 32 bleibende Zähne bekommt.

Ein Vitaminmangel während der Schwangerschaft kann an den Zähnen des ungeborenen Babys Schäden hervorrufen, darunter auch Missbildungen und Schiefstellungen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Kind später Zahnprobleme haben wird.

Schätzungsweise 60 bis 75 Prozent aller schwangeren Frauen leiden an Zahnfleischentzündung. Deshalb sollten Frauen, die schwanger sind oder werden wollen, besonderes Augenmerk auf ihre Zahngesundheit legen, um die eigene Gesundheit und die des ungeborenen Kindes zu schützen.

Magen-Darm-Erkrankungen

Für gewöhnlich gelangen schädliche Mundbakterien zwar über den Kreislauf in andere Bereiche des Körpers, manchmal aber auch über andere Wege. So können sie beispielsweise über die Luftröhre die Lunge besiedeln oder aber über die Speiseröhre den Verdauungstrakt. Im Grunde genommen schlucken wir die Mikroben, die in unserem Mund gedeihen, ständig. Normalerweise ist dies jedoch nicht weiter von Bedeutung, da die Magensäure und die Verdauungsenzyme im Magen kurzen Prozess mit ihnen machen. Leider aber nicht mit allen. Diejenigen, die überleben, wandern weiter in den Verdauungstrakt - im Prinzip die übliche Weise, in der die Mikroben in den Darm gelangen. Viele dieser Bakterien sind nützlich und bilden die

Leseprobe von B. Fife, „Ölziehkur“
Herausgeber: Kopp Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

für unsere Allgemeingesundheit so wichtige Darmflora. Doch gelangen auch potenziell schädliche Mikroorganismen wie E.-coli-Bakterien und der Pilz *Candida albicans* über den Mund in den Verdauungstrakt. Beide sind sogar recht häufige Bewohner der Mundflora.

Candida ist ein einzelliger Hefepilz, der den gesamten Magen-Darm-Bereich besiedelt. Und so kann es im ganzen Verdauungstrakt zu lokal begrenzten Candidainfektionen kommen, ebenso wie auf oder in der Nähe von anderen Schleimhäuten. Windelsoor etwa, eine recht häufige Erkrankung bei Säuglingen, wird durch überschießende Candidapilze aus dem Mund verursacht. Auch vaginale Pilzinfektionen sind meist Candidapilzen geschuldet; sie treten häufig nach der Einnahme von Antibiotika auf, die zwar Bakterien, aber keine Pilze abtöten. Ohne konkurrierende Bakterien kann sich der Hefepilz rasant vermehren und neben lokal begrenzten auch systemische Infektionen hervorrufen.

Ein weiteres Mundbakterium, das zu Problemen im Magen-Darm-Trakt führen kann, ist H. pylori. Gemeinsam mit anderen Bakterien ist es für Zahnbelag verantwortlich. Von dort aus kann es zum Magen wandern und kleine Löcher in die Magenschleimhaut fressen, was wiederum schmerzhafte Magengeschwüre und sogar Magenkrebs verursachen kann.[62,63] H. pylori ist für rund 90 Prozent aller Magengeschwüre verantwortlich. Wie kommt es dann, dass zwar die meisten Menschen H.-pylori-Bakterien im Mund, aber kein Magengeschwür haben? Dies liegt daran, dass sich das Bakterium wenig schädlich auswirken kann, wenn der Magen gesund ist. Die regelmäßige Einnahme bestimmter Medikamente oder auch der regelmäßige Verzehr bestimmter Lebensmittel kann jedoch das Milieu im Magen verändern. Schmerzmittel wie Aspirin" oder Aleve® beispielsweise senken den Spiegel einer Substanz, die für den Erhalt der schützenden Magenschleimhaut enorm wichtig ist. Antazida hemmen die Magensäureproduktion, was Bakterien die Chance gibt, sich an der Magenwand anzusiedeln oder in den Darm weiterzuwandern. Auch

Leseprobe von B. Fife, „Ölziehkur“
Herausgeber: Kopp Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

übermäßiger Alkoholkonsum kann die Magenschleimhaut reizen und schädigen, womit der Magen anfälliger für schädliche Mikroben wird. Stress, eine unausgewogene Ernährung, Krankheiten - all dass kann das Immunsystem schwächen und eine H.-pylori-Infektion erheblich begünstigen.

Darüber hinaus nimmt man an, dass Mikroorganismen von Zahn- und Zahnfleischerkrankungen auch an der Entstehung von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa beteiligt sind.[64] Zwar ist die Ursache chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen noch unbekannt, doch schließt man Bakterien und Viren als Verdächtige keineswegs aus. Dass Streptokokken daran beteiligt sind, bewiesen Dr. Weston A. Price und 1939 auch Dr. Milton I. Rosenau, Professor für Präventive Medizin und Hygiene an der *Harvard Medical School,* nicht zu verwechseln mit dem ebenfalls bereits erwähnten Dr. Edward C. Rosenow, dem Gründer der *Mayo Clinic.*

In einem Artikel im *Journal ofthe American Dental Association* berichtet Dr. Rosenau davon, Streptokokken aus dem Darmgeschwür eines Patienten isoliert zu haben, der an Colitis ulcerosa litt. Als er verschiedenen Versuchstieren die Bakterien injizierte, entwickelten auch diese eine Colitis. Die Quelle der Darminfektion des Patienten verfolgte Dr. Rosenau bis zu einem überkronten vorderen Backenzahn zurück, um dessen Wurzel herum sich ein großer Abszess gebildet hatte. Man legte Kulturen von den Abszessbakterien an und pflanzte sie einem Hund an einigen seiner Zähne ein. Auf anschließenden Röntgenbildern zeigten sich ähnliche Abszesse wie bei dem Patienten, nach 16 Monaten bekam der Hund ebenfalls Colitis ulcerosa. Zwar besiedeln Streptokokken unseren Mund und Verdauungstrakt, ohne dort größere Schäden anzurichten, in einem Zahn kann das Bakterium jedoch mutieren. So kann es dann in andere Teile des Körpers wandern und offensichtlich auch Geschwüre verursachen. Da es jedoch ohnehin im Darm vorkommt, wird es als Ursache für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen meist übersehen.

Leseprobe von B. Fife, „Ölziehkur“
Herausgeber: Kopp Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Jüngere Forschungen legen nahe, dass Menschen mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen über Mikroorganismen im Mundbereich verfügen, die dort normalerweise eher selten vorkommen. Auch diese scheinen bei der Entstehung der Krankheit eine Rolle zu spielen. Einer dieser Mikroorganismen ist das Bakterium *Wolinella succinogenes.*

Bis vor Kurzem galt Wolinella als völlig harmlos, da es häufig im Pansen von Rindern vorkommt und dort offensichtlich keinen Schaden anrichtet. Genetisch ist das Bakterium allerdings mit zwei Mikroben verwandt, die bei Menschen Magenprobleme verursachen: mit H. pylori und *Campylobacter jejuni.* Bei Menschen zeigt sich Wolinella ähnlich virulent wie H. pylori. Im Mund siedelt sich das Bakterium häufig zwischen Zahn und Zahnfleisch sowie in den Wurzelkanälen an.

Schon lange rätselt die Wissenschaft darüber, was Morbus Crohn, Colitis ulcerosa und andere chronisch-entzündliche Darmerkrankungen verursacht. Wir haben nun eine Reihe von möglichen Verdächtigen, die noch bis vor Kurzem als harmlos galten. Vergleichen Sie nur einmal den aktuellen Wissensstand über Magengeschwüre mit dem von vor etwa zehn Jahren - viele Ärzte lehnten Bakterien als Ursache ab und ließen allein Stress und Ernährung als auslösende Faktoren gelten. Dennoch erwies sich die Theorie schließlich als kor-





Die Bakterien in Ihrem Mund können die Gesundheit Ihres gesamten Verdauungstrakts beeinflussen. Dafür kommen beispielsweise Wolinella (links) und H. pylori (oben) in frage.

Leseprobe von B. Fife, „Ölziehkur“
Herausgeber: Kopp Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Bruce Fife

Ölziehkur

Entgiftung und Heilung des Körpers durch natürliche Mundreinigung

240 Seiten, geb.
erscheint 2014

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de